

Evangelische Kirchengemeinde EVINGSEN

83. Ausgabe



GEMEINDEBRIEF

Februar bis Juni 2025



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Auf ein Wort	2
Aus dem Presbyterium	
Danke - Adventsammlung 2024	5
Brandschutzmaßnahmen	
BiCK und Friedhofstag 2025	6
Passionszeit 2025	8
Rückblick	
Goldene Konfirmation	10
„Adventlicher Nachmittag“	11
Ewigkeitssonntag	12
Weihnachtskonzert mit EviDah	13
Kinder- und Jugendarbeit	
Anmeldung kirchlicher Unterricht	14
Aus dem Kindergarten	15
Konfirmation	16
Kinderkirche	17
VCP Evingsen	18
Information Hungertuch	20
Gemeindepersönlichkeiten	22
Männer-Runde	24
Termine	
B.sinnlich und Ostermontag	26
Weltgebetsstag	27
Aus dem Archiv	
Unsere Pfarrer 1. Teil	28
Geburtstage	32
Februar	
März	
April	
Mai	
Vorschau	
Kirchentag 2025	36
Wegbegleitung	37
Termine	38
Vorschau: Lesung	39
Gottesdienste	40
Ganz schön was los	42
Mitten im Dorf - und erreichbar	44
Impressum	36

Liebe Gemeinde!



„Prüft alles, das Gute behaltet!“
Paulus im 1. Brief an die Gemeinde in
Thessaloniki 5, Vers 21

Prüfen, Paulus benutzt das griechische Wort, das sonst beim Prüfen von Münzen und bei der Metallschmelze benutzt wird. Im Glauben geht es ihm genauso um bewährte, anerkannte Echtheit bzw. Qualität, wenn es um das Gute geht! In der Männerrunde sagte ein Teilnehmer im Bibelgespräch: Aber wer definiert, was gut ist? Im Gespräch stellten wir fest: Manchmal ist es noch schwieriger, denn Einiges bleibt nicht ein für alle Mal gut. Das Haus in seiner Größe war für eine Familie mit Kindern ein Segen, jetzt im Alter für eine übrig gebliebene Person wird das Haus zum Sorgenkind, wegen der Reparaturen und Kosten und der spürbar abnehmenden Kräfte, sich kümmern zu können. Man müsste neu entscheiden. Aber sich trennen muss man übers Herz bringen.

Im eigenen Leben tun sich immer neue Fragen auf: Die der Berufswahl, der Partnerwahl, der Familienplanung, der persönlichen Ansprüche, der Freizeitgestaltung. Die Entscheidungsmöglichkeiten sind mit Mobilität und Wohlstand gewachsen. Multioptionsgesellschaft – der Begriff beinhaltet die vielfältige Wahlfreiheit und Qual, eine Entscheidung treffen zu müssen. Und damit auch zu akzeptieren, dass man sich für etwas entscheidet und nicht alles tun kann, was man gerne machen würde. Es geht gar nicht nur darum, das Böse zu lassen, sondern auch das, was einfach zu viel ist. Wie oft haben wir uns übernommen, weil wir zu viel wollten?

Interessant finde ich, dass die Aufforderung des Apostels „prüft alles“ im ältesten Brief steht, den er wohl im Jahr 50 an die Christen in Thessaloniki geschrieben hat.

Prüfen können hält er für eine Grundkompetenz der Gemeinschaft, um Lebensqualität zu erhalten oder zu gewinnen. Es geht nicht um einsame Entscheidungen einzelner, sondern, dass es zu unserer Menschlichkeit gehört, auch miteinander das Gute zu finden in Kirche und Gesellschaft. Es geht sozusagen um eine kirchenpolitische und gesellschaftliche Kompetenz!

Ein Werkzeugmacher sagt im Gespräch: Wir haben klare Normvorgaben und prüfen heute im 1000stel Millimeterbereich! Womit prüfen wir im Glauben? Ich weiß nicht, ob die Antwort, die ich gefunden habe, ihm ausreicht. Für Antworten in der modernen Lebenswelt finde ich oftmals keine biblische Antwort, die 1:1 zu übertragen ist. Ob es um Atomkraft, Friedens- und Rentenpolitik geht, oder um Lebensrettung und Sterbenlassen, die Ausgewogenheit von Wirtschafts- und Klimaverantwortung, da sind unterschiedliche, berechnete Interessen im Konflikt, die als Thema in der Bibel nicht vorkommen. Da sind wir gefragt, einen Weg zu finden, der die biblisch grundsätzlichen Perspektiven aufnimmt und mit den gegensätzlichen Interessen bestmöglich versöhnt. Unsere Entscheidung ist ein zu verantwortendes Provisorium!

Auch im Gemeindeleben ist genau das ja derzeit unser Problem: Kirche funktioniert nicht weiter wie in den letzten 150 Jahren. Wir müssen den Weg finden, wie wir mit dem verfügbaren Geld und Personal die Gemeindeglieder für die nächsten Jahre organisieren.

Die Gemeinde in Thessaloniki traf sich bei Jason, der sein Haus zur Verfügung stellte (Apostelgeschichte 17,5-7). Kirchengebäude gab es in den ersten Jahrhunderten nicht.

Eigentlich war man zu diesem Zeitpunkt noch eine Art jüdische Konfession und diskutierte mit der Mehrheitsmeinung, ob Jesus von Nazareth der Christus/Messias ist. Für das Leben mit solchen und anderen neuen Polaritäten gibt es keine einfachen Rezepte, die Gott vom Himmel fallen lässt! Deswegen hat er die 10 Gebote gegeben als ein wegweisendes Recht:

Wir lesen sie fälschlich als Du-sollst-nicht-Verbote. Wir sollten besser lesen: Stell kritisch alles in Frage, damit du nicht irgendwelche Interessen oder Lieblingsmeinungen vergötterst. Fördere das Leben, das es eine gute Zukunft hat (und lass es ggf. in die Gegenwart Gottes zurückkehren). Nimm niemandem den Anteil, der ihm oder ihr eine Grundlage für ein würdig-auskömmliches Leben ermöglicht (beinhaltet faire und auskömmliche Entlohnung) für Arbeitsleistung. Fördere die sozialen Netzwerke (sodass Partnerschaften, familiäre Strukturen, aber auch Gemeinde und Verein in gutem Klima gedeihen). Bewahrt euch vor einem Stress, der euch nicht mehr nachdenken lässt und keine neuen Impulse zulässt! Ihr werdet sonst nicht die für eure Zukunft richtigen Entscheidungen treffen!

Jesus zeigt in den Evangelien in den Streitgesprächen darüber, ob man am Sonntag jemanden heilen soll, ein Tier rettet, oder spazieren geht und sich vergnügt, dass Antworten abhängig von Lebenssituationen gefunden werden müssen, weil die Lebensumstände andere Prioritäten verlangen.

Die Bergpredigt (Matthäus 5-7) ist seine pointierte Predigt der 10 Gebote. In unserer Gesellschaft tun sich immer neue Entscheidungsfragen auf.

Mit einer soliden Basis biblisch-theologischer Prägung, dem Austausch mit Christinnen und Christen unter Nutzung von Verstand und Gewissen und dem Vertrauen auf Gottes prophetisches Wirken im Heiligen Geist haben wir eine gute Entscheidungsbasis.

Ich wünsche uns allen beherzte, fröhliche und mutige Entscheidungen in 2025.

Ihr Pfarrer



Diakoniesammlung Advent 2024

Dankeschön

Dankeschön für Ihre Unterstützung der Diakoniesammlung im Advent 2024. Diese stand unter dem Leitwort

„Füreinander“.

Dieses Motto erinnert daran, wie wichtig es ist, einander in Liebe und Solidarität zu begegnen und füreinander da zu sein. Viele haben dies verinnerlicht und somit ist die schöne Summe von

€ 965,-

zusammengekommen. Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung machen Sie das Füreinander stark und sind selbst ein Teil des großen „diakonischen Wir“.

Brandschutz im Gemeindehaus

Aktueller Stand

Mit der Bitte um besondere Vorsicht an den Baustellen!

Um den gesetzlichen Vorschriften Genüge zu tun und die Sicherheit unserer Kinder im Kindergarten und die der Besucher im Gemeindehaus sicherzustellen, hat die evangelische Kirchengemeinde umfangreiche Brandschutzmaßnahmen in Auftrag gegeben.

In 2024 wurde eine **neue Brandschutzwarnanlage** installiert und in Betrieb genommen. Dazu waren umfangreiche Trockenbauarbeiten und elektrische Installationen notwendig. Im ganzen Haus wurden neue Brandmelder installiert. Die Heizungsanlage musste den Anforderungen entsprechend geändert und angepasst werden.

In diesem Jahr werden die dazugehörigen Notausgänge im vorderen und hinteren Bereich des Gemeindehauses mit den entsprechenden Rampen installiert.

Für die Evakuierung aus dem Dachgeschoss werden Anlagepunkte für die Feuerwehr angebracht. Die Glaskuppeln im Anbau werden gegen Durchfallen gesichert.

Im Vorgriff auf eine spätere energetische Sanierung werden an den Notausgängen neue Türen und Fenster eingebaut. Das bedingt umfangreiche Erd- und Maurerarbeiten in diesem Frühjahr! Wir bitten Sie aus diesem Grund um Ihr Verständnis und besondere Vorsicht im Bereich dieser Arbeitsstellen. Ein ausführlicher Bericht erfolgt nach erfolgreichem Abschluss in unserem Gemeindebrief.

Dirk Mischnick



Friedhof 2025

Aktuelles zum BiCK Projekt

22% konventionelle Beerdigungen und 78% Urnenbestattungen! Das sind die realen Zahlen in Deutschland in 2024. Einschließlich des Trends zu Seebestattungen, Bestattungen in Friedwäldern und dem Trend zur Bestattung im Ausland. In Evingsen hatten wir in 2024 insgesamt 25 Bestattungen auf unserem ev. Friedhof. Das zeigt, dass wir auf unserem Friedhof viel Platz haben, den wir nachhaltig und insektenfreundlich nutzen wollen!

Unser BiCK Projekt (Biodiversitäts-Check) nimmt praktische Formen an. Neben der Planung von zwei Sandarien, das ist ein künstlich angelegter Nistbereich für erdbewohnende Insekten, haben wir fünf neue Nistkästen, einen Fledermauskasten und ein Hummelhotel erworben. Diese werden rechtzeitig zur Brutsaison Ende Februar aufgehängt. In Planung sind weitere Insektenhotels und Freiflächen, die mit einheimischen Blühpflanzen bepflanzt werden. Entsprechende Schilder, auf welchen die Aktionen erklärt werden, sind auch eingetroffen und werden entsprechend auf dem Friedhof aufgestellt.

In Auftrag gegeben wurde auch die Hangstabilisierung für den unteren Friedhofsteil. Bitte erschrecken Sie nicht, wenn plötzlich schweres Gerät auf dem unteren Friedhof aktiv wird. Auf der abgeflachten Hangfläche erfolgt eine insektenfreundliche Bepflanzung im Sinne unseres BiCK Projekts!

Wenn Sie Interesse haben, würden wir uns über eine Verstärkung unseres BiCK-Teams freuen! Gern stehen die Teammitglieder für Fragen und praktische Anregungen zur Verfügung!

Monika Fernandes, Dirk Mischnick



Danke auch an alle Baumpaten, für Ihre treue, jährliche Unterstützung der Baumallee auf dem Friedhof!



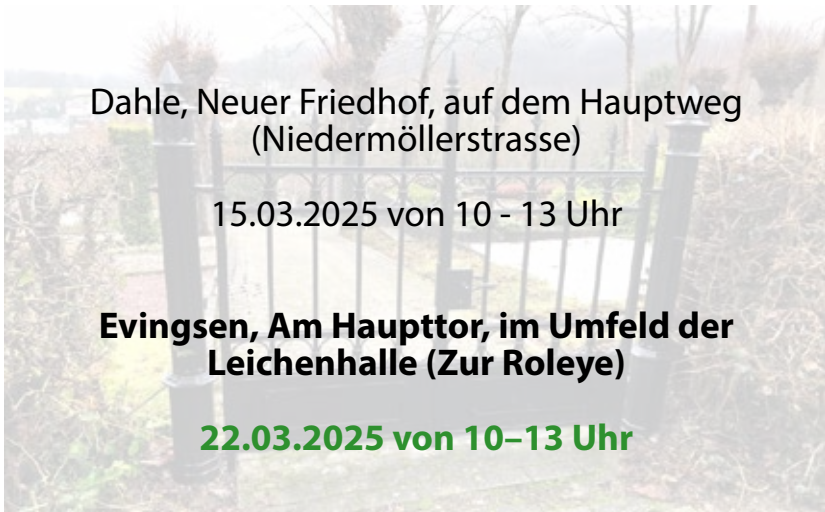
Friedhofstag 22.3.2025

Neues Angebot in Dahle und Evingen

Liebe Gemeinde,
 die Friedhofsverwaltung Dahle und Evingen möchte in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen BiCK-Projektteilnehmern (Biodiversitätscheck auf ev. Friedhöfen) in diesem Jahr erstmalig einen Tag der offenen Tür auf unseren Friedhöfen Dahle und Evingen anbieten. Ziel dieses Tages ist es, den Gemeindemitgliedern und allen Interessierten unsere Friedhofskultur wieder näher zu bringen und auch Werbung für unsere Friedhöfe und die verbundenen Gewerke zu machen. Wie Sie vielleicht selbst auch wahrgenommen haben, hat sich die Bestattungskultur in den letzten Jahren gewandelt. Es geht hin zu „Anonymen Bestattungen“ und pflegeleichten Grabstellen.

Wir möchten mit diesem Tag erinnern, wie die Bestattungskultur in unserem Dorf gelebt werden kann, wie gut ein Friedhof in seiner Gestaltung Platz für Emotionen wie Trost und Hoffnung geben kann und wie man hier einen wohltuenden Ort der Trauer, Ruhe und Friedlichkeit finden kann. Wir laden Sie herzlich ein, sich an diesem Tag ein Bild der Möglichkeiten und Dienstleistungen auf unseren Friedhöfen zu machen. Auch geben wir Ihnen gerne im Rahmen des Projektes BiCK – Biodiversitäts-Check - viele weitere Informationen über unsere Friedhöfe und weitere Anregungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und darauf, gemeinsam einen informativen und bereichernden Tag zu erleben! Für eine kleine Stärkung und warme Getränke ist gesorgt.

*Monika Fernandes
 Friedhofsverwaltung Dahle und Evingen*



Passionszeit 2025

KUNST IN DER KIRCHE - Ein neuer Kreuzweg mit neuer Musik



In den letzten Jahren war die Gemeinde in der Passionszeit „mit Leidenschaft unterwegs“. Manchmal saß man eng gedrängt in Ladenlokalen. Ein Interview mit dem Gastgeber, gemeinsames Singen, hinterher gab es Hilfe beim Abbau und Räumen. „Viele haben einfach mitgemacht. Singen, Andenken, Gedanken teilen, mitmachen, andere Standorte einnehmen. In diesem Jahr werden wir Kirche und Gemeinde bei den Andachten auch überraschend anders erleben!“ Darauf freut sich Pfarrer Uwe Krause.



Von Aschermittwoch bis Ostern gibt es einen Kreuzweg mit vierzehn Bildern von niederländischen Künstlern in der Dahler Kirche zu besichtigen. In der Kirche werden Bildreproduktionen ausgestellt. Die Originale wurden von den Künstlern Anke de Vries und Ruth Taylor erstellt. Anke de Vries fertigte digitale Skizzen und Ruth Taylor malte mit Acryl. Finanziert wurde der künstlerische Auftrag durch den Haarlemer Van Vrede Fonds.

Je ein Bild des Kreuzwegs steht im Mittelpunkt der Andachten; jeweils Mittwochsabends von 19.30 bis 20.15 Uhr in der Dahler Kirche:
5. März, 12. März, 19. März, 26. März,
2. April, 9. April.

Die Erlebnisreise beginnt mit einer Hinführung des Moderators. Den Moderator bringen die Künstler mit. Er leitet die Gemeinde von Bild zu Bild durch den Kreuzweg. Bilder und Musik lassen wir in der Kirche schweigend auf uns wirken. Im Anschluss an die Präsentation (eine Mischung aus musikalischer Aufführung und Kunstgottesdienst) gibt es Gelegenheit miteinander im Gespräch zu sein. Musikalisch wird die Aufführung von Jan Martens de Vries am Klavier und Elianne Ardts an der Violine begleitet.

Die Kreuzwegbilder können in der Passionszeit täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr in der offenen Kirche besichtigt werden. Gruppenführungen können mit dem Pfarrer Uwe Krause vereinbart werden (02352/75741). Weitere Informationen folgen über die Tagespresse und auf der Homepage der Gemeinde.

Zu den Bildern hat der Musiker Jan Martens de Vries insgesamt 16 Sätze komponiert.

Am Samstagabend, den **5. April, 20 Uhr bis 21 Uhr** und am Sonntagmorgen, den **6. April von 10 bis 11 Uhr** werden die Originalbilder zusammen mit den Musikstücken in der Dahler Kirche präsentiert. Der Kreuzweg wird ein Erlebnis.



Kreuzweg – ein Erlebnis
KUNST als Verkündigung in der
Verbindung von Bild und Musik
präsentiert unter der Leitung von
Musiker und Komponist
Jan Martens des Vries, Klavier und
Elianne Ardts, Violine.

Goldene Konfirmation

13. Oktober 2024

Am 13. Oktober feierten die Konfirmationsjahrgänge 1972, 1973 und 1974 ihre Goldene Konfirmation in der evangelischen Kirche in Evingen. Eine erfreulich gute Anzahl ehemaliger Konfirmandinnen und Konfirmanden folgte der Einladung zu diesem besonderen Ereignis. Der Festtag begann mit einem feierlichen Gottesdienst um 10 Uhr, der mit Abendmahl gefeiert wurde und in dem an die besonderen Momente ihrer Konfirmation vor 50 Jahren erinnert wurde. Nach dem Gottesdienst ging es in den herbstlich geschmückten Gemeindesaal, wo ein festliches Mittagessen serviert wurde. Bei leckerem Essen fanden viele herzliche Gespräche statt.

Viele Erinnerungen wurden wach, als die Gäste in alten Fotoalben blätterten und die Bilder von damals betrachteten. Mancher Blick auf die Fotos sorgte für ein Schmunzeln und rief liebevolle Anekdoten ins Gedächtnis.

Der Nachmittag gestaltete sich ebenso unterhaltsam. Nach dem Mittagessen ließ man den Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen. In gemütlicher Runde wurden Geschichten geteilt, alte Freundschaften aufgefrischt und neue Kontakte geknüpft. Die Goldene Konfirmation war für alle Beteiligten ein freudiger Tag, der die Bedeutung von Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellte. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zur Gestaltung dieses Jubiläums beigetragen haben!

Andrea Gerdes



Alle Jubilare und Pfarrer Uwe Krause gemeinsam.

Gemütliches Beisammensein

16. November 2024

Der „adventliche Nachmittag“ 2024 – wie immer am Samstag vorm Volkstrauertag – stand wieder ganz im Zeichen der Gemütlichkeit. Die Tische im Saal liebevoll eingedeckt und das Kuchenbuffet so umfangreich wie lange nicht. Daneben gab es Deftiges aus der westfälischen Küche. Das reichhaltige Angebot wurde von den zahlreichen Besuchern, egal ob groß oder klein, gut angenommen. Die Geschenke aus der Küche fanden ebenso Anklang. Wir Evis freuen uns jedes Jahr aufs Neue, wenn so viele Gäste kommen und zum Gesamterfolg beitragen. Danke dafür. Wir danken allen Spendern, insbesondere den fleißigen Kuchen- und Weihnachtsbäckern. Aber selbstverständlich danken wir auch den Köchen, die von herzhaften Chutneys und Essigkreationen über süße Marmeladen bis hin zu Schnitzeln und Frikadellen gebrutzelt und gekocht haben.

Unser Dank gilt auch der anonymen Näherin aus Altena. Die uns gespendeten Stoffkreationen trugen zum Erfolg des Nachmittags bei. Wie vorher angekündigt, sollte der diesjährige Erlös dem VCP Evingen zugutekommen.

Und wir sind sehr erfreut, dass wir Evis den Pfadfindern und Pfadfinderinnen **1.200,00 Euro** übergeben konnten. Ohne euch alle, wäre das nicht möglich. Daher sagen wir aus vollem Herzen noch mal

Dankeschön.

Wir werden gern weitermachen und freuen uns schon auf den nächsten gemütlichen Nachmittag kurz vor der Adventszeit am:

Samstag, den 15. 11.2025

im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Evingen. Bitte bleibt uns treu, damit wir gemeinsam noch viele gute Sachen für unsere Gemeinde bewirken können.

Annette Moldenhauer



Spendenübergabe an den VCP Evingen

Ewigkeitssonntag in Evingsen

Ein Tag des Gedenkens an die Verstorbenen



Foto: Denise Burgmann

Am Ewigkeitssonntag, dem 24. November 2024, waren alle Angehörigen herzlich eingeladen, gemeinsam der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres zu gedenken. Der Ewigkeitssonntag, auch Totensonntag genannt, ist eine schöne Tradition in unserer Gemeinde Evingsen, die Raum für Trauer, Erinnerung und Hoffnung bietet. Die Gedenkveranstaltung begann um 15 Uhr auf dem Friedhof mit einer besinnlichen Andacht. Hier kamen wir zusammen, um in Stille und Gemeinschaft unserer Verstorbenen zu erinnern. Die Andacht wurde von berührenden Worten und Gebeten begleitet. Anschließend setzten wir die Tradition um 15.30 Uhr in der Kirche fort. In einem besonderen Gottesdienst wurden Kerzen für jeden Verstorbenen des zurückliegenden Jahres entzündet. Dieses bewegende Ritual symbolisierte, dass das Licht der Erinnerung weiterleuchtete und die Verstorbenen in unseren Herzen einen Platz behalten. Der Ewigkeitssonntag, ein Tag der Hoffnung auf das Ewige Leben.

Weihnachtskonzert in der Lutherkirche

EviDah war gern dabei

Nach dem Fest ist vor dem Fest. Auch wenn inzwischen die letzten Plätzchen gegessen sind und die Weihnachtsdeko verschwunden ist, möchte ich noch einmal auf den 14.12.2024 zurückblicken. Wenn es etwas gibt, dass mich im Advent wirklich auf Weihnachten einstimmt, dann ist das Musik, aber bitte kein Weihnachtsmarktgedudel, sondern Musik, die etwas in mir bewegt. Das sehen offensichtlich viele genauso und darum war die große Lutherkirche auch gut besucht, als am Samstag vor dem dritten Advent wieder das traditionelle Altenaer Weihnachtskonzert stattfand, zu dem die Trinitatisgemeinde und der Kulturring eingeladen hatten. Unsere Bergdörfer waren mit dem Evingser Frauenchor und unserem EviDah-Chor gut vertreten und die Trinitatisgemeinde trat mit ihrem gemischten Chor auf. Dazu kamen Solisten und Instrumentalisten der Altenaer Ursprünge. Das Altenaer Blasorchester rundete das zweistündige Programm gut hörbar von der Empore ab.

Die Mischung aus alten und neuen Liedern, kirchlichen und weltlichen Stücken, getragen oder flott, besinnlich oder mitreißend, macht den besonderen Reiz dieses Weihnachtskonzertes in der würdevollen alten Lutherkirche aus. Es war für alle Beteiligten ein langer Nachmittag mit Anstimmen und Einsingen, mit Einzel- und Gesamtproben, aber das Ergebnis war den Aufwand ganz sicher wert.

Es ist einfach die Summe aus Gemeinschaftserlebnis und der Blick von vorn in viele bekannte Gesichter, die auch dankbar diese besondere Atmosphäre genießen, die dafür sorgen sollte, dass solche Konzerte hoffentlich noch viele Wiederholungen erleben. Darum an dieser Stelle ganz herzlichen Dank an unsere Chorleiter, für die aufwändige Planung, auch an die Gastgeber für Organisation, Kaffee und Plätzchen. Danke auch für eine gut beheizte Kirche, was ja ebenfalls keine Selbstverständlichkeit ist. Einen Gänsehautmoment gab es, als ein kleines ukrainisches Mädchen mit glockenheller Stimme ein deutsches Weihnachtslied gesungen hat. Da haben alle gefühlt, wie Musik unser Inneres erreicht und die Seele berührt! Und wie viel Mut braucht man, um in einem fremden Land vor so vielen fremden Menschen in einer fremden Sprache zu singen? Auch dafür gab es den größten Applaus. Ich weiß genau, warum ich so gerne im Chor singe. Wer das auch erleben möchte, ist herzlich zu unseren Proben eingeladen. Drei unserer Sängerrinnen singen übrigens sowohl im Evingser Frauenchor als auch bei den EviDahs. Als Frau muss man sich also nicht zwischen zwei Chören entscheiden. Als Mann kommen Sie bitte direkt zu uns. Oder wir sehen uns vielleicht bei den nächsten Auftritten. Haben Sie in jedem Fall ein stimungsvolles neues Jahr 2025!

*Mit Grüßen von den EviDahs
Regina Heiden*



Foto: privat

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

Neue Katechumenen 2025 - 2027

Liebe Eltern, gehört Ihr Kind zu den Jugendlichen im Katechumenenalter und wird nach den Sommerferien 2025 das 7. Schuljahr besuchen? Dann möchten wir Sie gern für Dienstag, den **11. Februar um 19.30 Uhr** in das Dahler Gemeindehaus/Kirchenanbau neben der Kirche einladen, um Ihr Kind persönlich zum kirchlichen Unterricht anzumelden. Gern stelle ich an diesem Tag das Unterrichtskonzept vor und gehe auf Ihre Fragen ein. Sollten Sie den Termin nicht wahrnehmen können, möchte ich Sie um eine schriftliche Anmeldung im Februar 2025 bitten. Bei Fragen wenden Sie sich gern per Mail oder telefonisch an mich:
Telefon 02352 75741
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Jedes Kind ist herzlich willkommen! Auch Kinder die noch nicht getauft sind, können teilnehmen. Diese erhalten dann ihre Taufbescheinigung am Tag der Konfirmation. Ich rechne damit, dass wir direkt nach den Sommerferien beginnen werden. Sie werden von mir vor den Ferien weitere Informationen erhalten, auch im Hinblick auf die Möglichkeit der Sammelbestellung des benötigten Materials. Derzeit gehe ich davon aus, dass es wieder eine dorfübergreifende Katechumenengruppe geben wird.

Ihr Pfarrer Uwe Krause



Von wegen ruhige Zeit ...

Januar 2025

Man sagt, im Allgemeinen sei der Januar eine ruhige Zeit! Aber nicht bei uns! Der Kindergarten Evingsen meldet sich frisch ins neue Jahr 2025 zurück. Und „frisch“ ist auch das Stichwort. Denn nun ist der lang erwartete Winter in Evingsen angekommen und hat für einiges Chaos gesorgt - zumindest für uns Erwachsene. Die Kinder hingegen fanden es herrlich:

... durch den Schnee stapfen, Fußspuren hinterlassen, Schnee fühlen, neue Spielmöglichkeiten entdecken, und und und! So entstanden auch die schönen Bilder auf dieser Seite.

„Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“

Henry Matisse

Auch wenn das Jahr noch jung ist, sind wir schon mitten in den Planungen für die nächsten Monate. Der Umbau unserer Einrichtung befindet sich weiter im Prozess und das letzte halbe Jahr unserer künftigen Schulanfänger hat begonnen.

Für die Großen stehen noch interessante Termine an, wie „Stark wie ein Löwe“, De-eskalationstraining, „Verkehrserziehung“ mit Erwerb des Fußgängerpasses, „Brand-schutzerziehung“, mit Besuch der Feuerwehr u.v.m.! Also ruhig oder gar langweilig wird es in unserem Kindergarten sicher nicht! Auch unser Förderverein war in den letzten Wochen nicht untätig. Neben einem Vorstandswechsel sind auch hier wieder viele Ideen in Planung.

Am Samstag, den 18.01.25 fand bereits die allseits beliebte Reibeplätzchen-Aktion statt. In diesem Sinne wünschen die „Großen und Kleinen“ des Ev. Kindergartens Evingsen Diakonie Mark-Ruhr allen einen schönen, erfolgreichen und gesunden Jahresbeginn.

Nina Herberg



Fotos: Kindergarten



Konfirmanden

Konfirmation in Dahle am 4. Mai 2025



Auf dem Bild sind:

Hannes Hölper, Maximilian Keitsch, Cjell Ole Lewandowski, Lucy Kösling, Lionel Callejon Hell. Es fehlen aus Dahle: Pia Bald, Lenny Mayer, Leon Sekulla.

In diesem Jahr werden aus Dahle 2 Mädchen und 5 Jungen konfirmiert. Aus Evingsen ist in der gemeinsamen Gruppe Lionel Callejon Hell. Es ist sicherlich verständlich, dass der Evingser Konfirmand Lionel gerne mit den anderen zusammen diesen Tag erleben möchte. Der Konfirmationsgottesdienst ist am

4. Mai um 10 Uhr in der Dahler Kirche.

Der CVJM Posaunenchor und der Chor Evidah sorgen musikalisch für den festlichen Rahmen im Gottesdienst.



Mit Gottes Segen ins neue Jahr!

Kinderkirche im November



Gute Wünsche zum neuen Jahr – und das im November?! Ist das Kinderkirchen-Team da etwa ein bisschen durcheinander geraten? Natürlich nicht! Mit dem Ewigkeitssonntag endete das Kirchenjahr und mit dem Advent begann somit auch schon das neue Kirchenjahr. Daher war es Zeit, um sich bei der Kinderkirche am 23. November an das zurückliegende Jahr und seine kirchlichen Feste zu erinnern. Die Kinder von etwa fünf bis elf Jahren wurden an diesem Samstagvormittag wie bei jeder Evingser Kinderkirche von den Handpuppen Lola und Lümmel begrüßt und ins Thema eingeführt. Dann wurde gesungen und erzählt, gemeinsam gegessen und gespielt. Und außerdem wurden kleine Schachteln gebastelt und mit guten Wünschen versehen: Gottes Segen fürs neue Jahr!

Christiane Blumenkamp

Die Evingser Kinderkirche
findet
samstags von
10.00 - 12.30 Uhr
im Gemeindehaus statt:

22.02.2025
14.06.2025



VCP Evingsen

Adventslichter



Das Friedenslicht wurde in Dortmund abgeholt.

Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht ... und zwar ein ganz besonderes Licht - das Friedenslicht!

So wie fast in jedem zurückliegenden Jahr holten die Pfadfinder*innen des VCP Evingsen das Licht in Dortmund ab und verteilten es anschließend beim B.sinnlich-Gottesdienst in Evingsen weiter. Das Licht steht gerade in so unruhigen Zeiten wie diesen dafür, dass es noch Hoffnung in der Welt gibt, und dafür, dass selbst eine kleine Flamme einen großen Einfluss haben kann. Denn natürlich wird das Licht nicht nur in Evingsen verteilt, nicht mal nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt. An unzähligen Orten leuchten in der Vorweihnachtszeit die Lichter des Friedens und der Hoffnung auf und zeigen, wie groß die Kraft der Gemeinschaft ist.

Auch die diesjährige Waldweihnacht der Pfadfinder*innen thematisierte das Erscheinen eines Lichtes, das Licht der Weihnacht. Nach der traditionellen Wanderung zum Krausen Baum auf dem Löttringen wurde es Zeit, kurz besinnlich zu werden. Es wurden weihnachtliche Worte gesammelt, Lieder gesungen und sich gegenseitig mit netten Worten und kleinen Gesten beschenkt, sodass am Ende das Licht des weihnachtlichen Gefühls noch heller strahlte als zuvor. Anschließend ließen wir bei einer Tasse Tschai den Abend und auch das Jahr 2024 ausklingen. Doch das nächste Jahr kommt schon bald und hält sicherlich wieder einige kleine und große Abenteuer für die Pfadis bereit.

Lina Blumenkamp



Waldweihnacht auf dem Löttringsen

Termine im kommenden Jahr

14.-16.03.2025: Stammeslager in Wiblingwerde

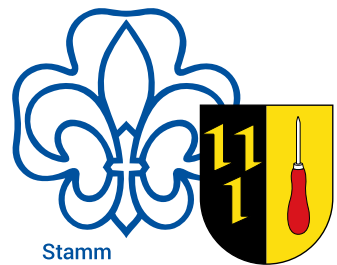
06.-09.06.2025: Pfingstlager in Evingsen,

gemeinsam mit den Stämmen
aus Iserlohn und Gevelsberg

16.-25.08.2025: Landessommerlager
in Ratzeburg

14.12.2025: Friedenslicht kommt nach Evingsen

Dez. 2025 Waldweihnacht



Stamm
Ulrich von Hutten

VCP-Evingsen

Hungertuch

Was ist eigentlich die Bedeutung ?

Sicher kennen viele, die schon einmal im großen Saal unseres Gemeindehauses gewesen sind, das Hungertuch, welches über der Eingangstür hängt.

Vielleicht geht es vielen auch wie mir, dass man es oft übersieht, weil es schon so lange dort hängt. Was bedeutet eigentlich die Darstellung darauf und warum heißt es eigentlich Hungertuch ? Es ist sozusagen die Bibel der Armen: Die Hungertuch-Idee entstammt einem alten, kirchlichen Brauch, der bis vor das Jahr 1000 n. Chr. zurückgeht. Die Tücher zeigten Bildmotive aus der Heilsgeschichte des Alten und Neuen Testaments. Einerseits verdeckten sie das heilige Geschehen am Altar, andererseits erzählten sie seit 1976 die biblischen Geschichten von der Schöpfung bis zur Wiederkunft Christi und stellten so als „Armenbibel“ der des Lesens meist unkundigen Gemeinde die Heilsgeschichte in Bildern vor Augen.



Die Künstlerin: Lucy D'Souza wurde 1949 in Goa/Indien geboren. Nach ihrem Studium, das sie mit einem Bachelor of Arts und einem Bachelor of Education abschloss, unterrichtete sie vier Jahre lang in ihrem Heimatdorf. 1976 trat sie in das Säkularinstitut der Christsevikas in Raipur im Bundesstaat Madhya Pradesh ein und arbeitete als Sozialarbeiterin auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung für Frauen und Kinder. Im April 1983 ging sie nach Bangalore, um von dem indischen Künstler Shri Jyoti Sahi zu lernen. Sie lebt heute in Waldems/Deutschland.

1990

Biblische Frauengestalten - Wegweiser zum Reich Gottes

1990 Biblische Frauengestalten – Wegweiser zum Reich Gottes Das Hungertuch „Biblische Frauengestalten“ zeigt Frauen der Bibel als Führerinnen und Begleiterinnen zum Reich Gottes. Mittelpunkt des Hungertuches ist eine symbolhafte Darstellung des Gleichnisses Jesu vom Reich Gottes: Es ist wie der Sauerteig und wie ein Senfkorn. Die Künstlerin malte das Meditationsbild in der Mitte als Mandala. Es ermöglicht die „Reise nach innen“, wenn wir über das Wachsen des Reiches Gottes nachdenken. Die biblischen Gestalten der übrigen sechs Bildmotive sind Führerinnen und Begleiterinnen bei der „Reise nach außen“, auf unserem Weg zu den Armen, Unterdrückten und Ausgeschlossenen.

Das Reich Gottes ist wie ein Sauerteig – Eine Frau sitzt in einem Weizenkorn, wirkt Sauerteig ins Mehl und knetet es zu Brot. Das Wachsen des Reiches Gottes ist für sie ein Durchsäuerungsprozess, der immer durch den Tod zum Leben geht.

Die Prophetin Mirjam - Schwester des Mose und Aaron, feiert die Befreiung ihres Volkes aus der Hand der Ägypter (oben links). Das Element Wasser bestimmt diese Szene, ein Hinweis auf die Schwerarbeit zahlloser Frauen in Indien.

Schifra und Pua – gewaltloser Widerstand ist möglich:

Drohendes Dunkel und wärmendes Feuer kennzeichnen diese Szene. Die beiden Hebammen Schifra und Pua widerstehen dem Pharao und retten die neugeborenen Knaben der Hebräer mit List und fast tollkühnem Mut (Ex 1, 15-21). Sie sind Vorbild und Hilfe für alle tapferen Frauen, die heute gegen Ungerechtigkeiten und für Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden kämpfen.

Rut – Drei Menschen sind in diesem Bild einander zugewandt: Die dunkelhäutige Rut und ihre Schwiegermutter Naomi, sowie Boas. Garben von Korn verbinden die drei (Rut 1,22; Rut 2,8; Rut 4, 13.17). Gemeinsam sorgen Frauen und Männer für eine gerechtere Welt. Zwei Frauen unterschiedlichen Alters, beide arm und heimatlos, halten zusammen und erneuern das Volk Israel.

Maria und Elisabeth – Die schwangere Elisabeth tanzt auf Maria zu, die im Magnificat ausruft: „Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.“ (Lk 1, 52).

Jesus und die syrophönizische Frau – Die syrophönizische Frau steht mit beschwörender Gebärde vor Jesus und deutet auf ihre kranke Tochter. Jesus weist sie zunächst ab. In ihrem Hinweis auf die Hündchen, die von den Brocken fressen, welche vom Tisch ihrer Herren fallen, erkennt Jesus ihren tiefen Glauben.

Maria von Magdala – schreitet aus dem Licht des Auferstandenen in das Dunkel der Furcht, in dem die Jünger angstvoll verharren. „Sie verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte“ (Joh 20, 18). Jesus beauftragt sie, das Evangelium von der Auferstehung zu verkünden. „Apostolin der Apostel“ nennt sie der Heilige Austinus. Misereor Partner der Südkontinente führen uns klar vor Augen, wie gerade Frauen die Protagonistinnen von Entwicklung und Gerechtigkeit sind



Lucy D'Souza

Über den Tellerrand geschaut ...

Interview mit Sandy Hettig und ihrer jungen Familie



Liebe Sandy, liebe Familie Hettig, viele kennen Sie, Sandy, sicherlich aus dem Dorf und vom TSE und wir freuen uns etwas von einer jungen Familie aus Evingesen zu hören.

Wo sind Sie geboren, was machen Sie beruflich und wo wohnen Sie?

Wir sind Sandy, Matthias und Liv Hettig und wohnen in Evingesen. Ich, Sandy, bin in Altena geboren und in Evingesen aufgewachsen. Ich arbeite als Grundschullehrerin in Werdohl, bin aber zurzeit in Elternzeit. Matthias ist in Iserlohn geboren und in Dahle aufgewachsen. Er arbeitet in Nachrodt als Industrieelektriker.

Sind Sie aktiv in Evingesen?

Wir sind beide in Evingser Vereinen aktiv. Wie bereits erwähnt, engagiere ich mich bei der TS Evingesen als Übungsleiterin und mache auch selber aktiv Sport.

Matthias ist sowohl im Evingser als auch im Dahler Schützenverein aktiv. Auch die kleine Liv besucht bereits die Krabbelgruppe im Evingser Gemeindehaus.

Was ist für Sie ein wichtiger Pluspunkt in Evingesen zu leben?

Ein wichtiger Pluspunkt, in Evingesen zu leben, ist für uns die Nähe zu unseren Familien, diese wohnen in unmittelbarer Nachbarschaft. Auch unsere Freunde wohnen überwiegend im Dorf. Außerdem gefällt uns hier die herzliche Gemeinschaft und der Zusammenhalt. Egal ob beim Schützenfest, Gemeindefest oder anderen Veranstaltungen, alle helfen gemeinsam mit, um für das Dorf ein schönes Fest auf die Beine zu stellen, bei dem man auch immer wieder alte Bekannte trifft, die auch gern nach Evingesen zurückkommen.

Was bietet ein Dorf gegenüber einer Stadt?

In einem Dorf kennt jeder jeden, hier ist es nicht so anonym wie in der Stadt. Man kann sich in der Nachbarschaft problemlos Dinge ausleihen oder spontan auf einen Kaffee vorbeikommen. Zudem ist es im Dorf ruhiger und nicht so hektisch wie in der Stadt.

Wie sehen Sie das Leben mit Kind*ern in einem/unserem Dorf?

Wir sehen das Leben mit Kind in Evingesen sehr positiv. In unserem Dorf kann man die Kinder problemlos draußen spielen lassen, da auch die Nachbarschaft immer ein Auge auf die Kinder hat und draußen immer andere Kinder zum Spielen sind.

Außerdem bietet das Dorf ein buntes Freizeitprogramm für Kinder an. Von der Krabbelgruppe über verschiedene Sportgruppen bis hin zum VCP ist für jeden etwas dabei.

Hat eine kirchliche Gemeinde noch Zukunft?

Wir denken, dass eine kirchliche Gemeinde Zukunft hat, wenn sie für alle Altersklassen Angebote anbietet und mit der Zeit geht. „Nur“ ein Gottesdienst am Sonntagmorgen lockt vermutlich leider nicht viele junge Leute an. Aber durch die Kinderkirche oder den VCP bringt man bereits Kindern die Kirche etwas näher und das ist wichtig. Auch Angebote für Erwachsene und Senioren stärken die Gemeinschaft einer Gemeinde.

Was wünschen Sie sich als Familie von der evangelischen Gemeinde?

Wir wünschen uns als Familie, dass die evangelische Gemeinde weiterhin für alle ein offenes Ohr hat. Dass man auch wenn man einsam ist, in der Gemeinschaft Anschluss findet.

Die kleine Liv ist aktuell mit bei den drei jüngsten Einwohnern von Evingen. Was wünschen Sie sich für sie im Dorf?

Wir wünschen uns, dass Liv das Dorfleben unbeschwert genießen kann und auch, wenn sie mal aus Evingen wegziehen möchte, immer wieder gerne zurück kommt. Wir wünschen ihr, dass sie ihre Freunde aus Kindertagen bis ins hohe Alter behält und mit ihnen viele schöne Momente im Dorf erlebt.

Ist Glaube für Sie wichtig?

Wir finden folgende Definition von Glaube für uns passend:

„Feststehen in dem, was man erhofft, überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht.“

Nach dieser Definition ist uns Glaube wichtig, da wir uns als Familie erhoffen immer füreinander da zu sein.

Was ist Ihnen wichtig an Ihrer kirchlichen Hochzeit?

An unserer kirchlichen Hochzeit ist uns wichtig, dass wir im Raum der Kirche uns als Familie versprechen, ein Leben lang zusammenzubleiben und füreinander da zu sein, in guten wie in schwierigen Tagen.

Liebe Familie Hettig, wir bedanken uns herzlich für Ihre ehrlichen Antworten und wünschen uns für Sie, dass Ihre Hoffnung erfüllt wird und Sie ein erfülltes Leben in Evingen haben. Bestimmt sehen wir uns im und ums Dorf :)

Das Interview gestaltete Andrea Gerdes.

Männer-Runde Evingsen

Jahresprogramm für 2025 steht

Ein bewährter Mix aus gemütlichem Beisammensein und gemeinsamem Unternehmungen im heimatlichen Umfeld erwartet die Männer! Traditionell steht die Jahreslosung immer im Januar auf dem Programm: Prüfet alles und das Gute behaltet! Eine Empfehlung des Apostel Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki und auch noch heute eine guter Rat für alle.

Hervorzuheben ist in 2025 der geplante Besuch der verkehrstechnischen Ausstellung der MS (Mark Sauerland) in Lüdenscheid. Hier geht es um die Entwicklung unseres heimischen Nahverkehrs. Auch der Besuch der Gerontotechnischen Ausstellung in Iserlohn kommt unseren alterstechnischen Bedürfnissen sehr entgegen und wir hoffen auf viele Anregungen, die unseren Alltag hoffentlich erleichtern können! Ein Firmenbesuch, das Grillen im Dahler Kirchgarten, ein gemütliches Kaffeetrinken, der Gottesdienst zum Männersonntag und natürlich unsere Weihnachtsfeier runden das Programm ab. Programme liegen in den Gemeindehäusern Dahle und Evingsen aus. Alle Männer aus Dahle und Evingsen sind herzlich eingeladen, in unserer Runde mitzumachen.

Höhepunkte im vergangenen Jahr waren mit Focus auf nachhaltige Umweltthemen die Besichtigungen der hochmodernen Kläranlage am Pragpaul in Altena, in der alle unsere Abwässer sorgfältig aufbereitet werden. Der Besuch der Müllverbrennungsanlage in Iserlohn war ebenso hochinteressant wie die Biogasanlage in Eisborn, mit deren Abwärme beide Hotels in Eisborn versorgt werden. Auch der Besuch im Archiv des Märkischen Kreis war für die Besucher sehr informativ.

Die Bootsfahrt auf dem Möhnesee und der anschließende Besuch im Torhaus mit der ansprechenden Kunst im dazugehörigen Park war ein beeindruckendes Erlebnis. Das gemeinsame Kaffeetrinken mit unseren Damen wurde gut angenommen.

Die Erste-Hilfe-Schulung im November mit Erklärungen zur Notrufmöglichkeit und das Speichern der eigenen Notfalldaten war für die meisten von uns neu. Erste Maßnahmen im Notfall und die Anwendung des Defibrators rundeten das Programm ab. Ein herzliches Dankeschön an Frau Anke Hohage vom DRK in Altena. Die gelungene Weihnachtsfeier auf dem Nettenscheid rundete unser gemeinsames Erleben in 2024 ab.

Leider habe sich unsere Reihen im vergangenen Jahr deutlich gelichtet. Einige unserer langjährigen Mitglieder sind nicht mehr bei uns.

Wir denken insbesondere an Siegfried Schenke, der in den vergangenen Jahren verantwortlich die Männerrunde mitgestaltet hat und viel zu früh von uns gegangen ist. Mit großer Einsatzbereitschaft war er immer zur Stelle und ansprechbar. Viele Hausbesuche hat er gemacht, sich um Kosten gekümmert und Karten im Trauerfall geschrieben. Er wird uns fehlen! In Dankbarkeit denken wir an ihn! Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Gern sind wir für Anregungen und Gestaltungsvorschläge zum Programm der Männerrunde offen!

*Für das Organisationsteam
Dirk Mischnick*



Kunst im Park vom Torhaus an der Möhne

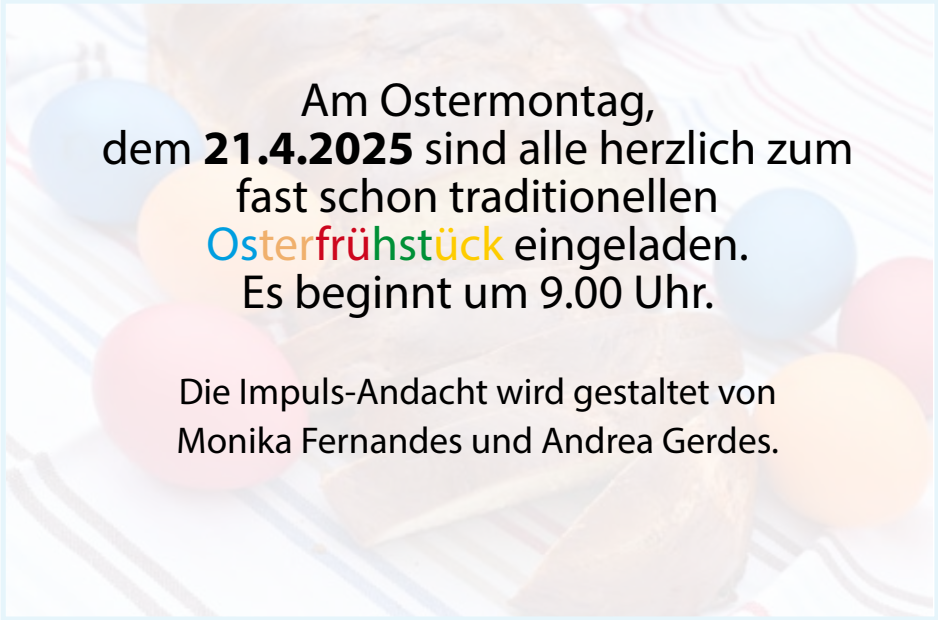


Fotos: Dirk Mischnick



Save the Dates

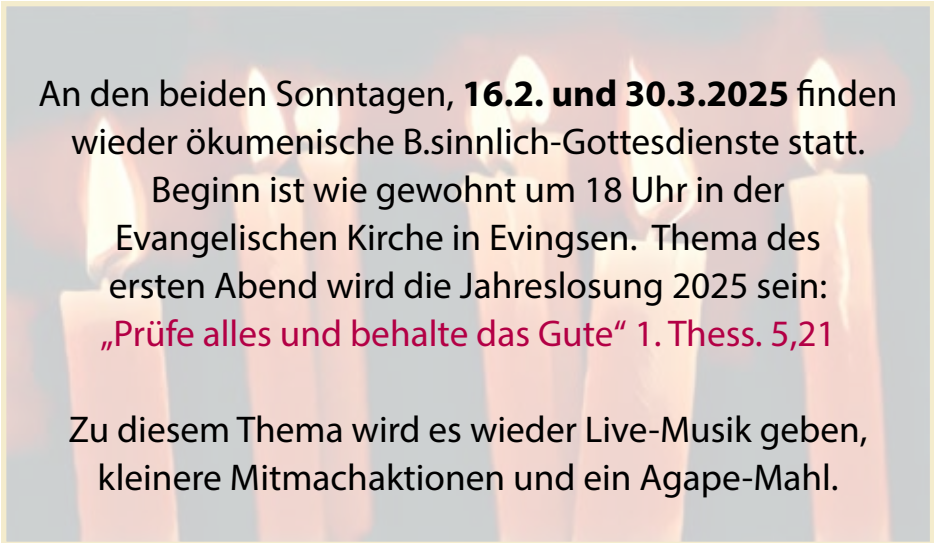
Osterfrühstück 21. April 2025

A graphic for an Easter breakfast invitation. It features a light blue background with a faint image of a table setting including a white tablecloth, a fork, and several colorful Easter eggs (blue, orange, pink, yellow). The text is centered and reads: "Am Ostermontag, dem **21.4.2025** sind alle herzlich zum fast schon traditionellen **Osterfrühstück** eingeladen. Es beginnt um 9.00 Uhr." The word "Osterfrühstück" is written in a multi-colored font (blue, orange, green, yellow).

Am Ostermontag,
dem **21.4.2025** sind alle herzlich zum
fast schon traditionellen
Osterfrühstück eingeladen.
Es beginnt um 9.00 Uhr.

Die Impuls-Andacht wird gestaltet von
Monika Fernandes und Andrea Gerdes.

B.sinnlich-Gottesdienste am 16.2. und 30.3.2025

A graphic for B.sinnlich-Gottesdienste. It features a dark background with several lit candles in the foreground, creating a warm, glowing effect. The text is centered and reads: "An den beiden Sonntagen, **16.2. und 30.3.2025** finden wieder ökumenische B.sinnlich-Gottesdienste statt. Beginn ist wie gewohnt um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche in Evingsen. Thema des ersten Abend wird die Jahreslosung 2025 sein: „Prüfe alles und behalte das Gute“ 1. Thess. 5,21". The quote is in a pinkish-red color.

An den beiden Sonntagen, **16.2. und 30.3.2025** finden
wieder ökumenische B.sinnlich-Gottesdienste statt.

Beginn ist wie gewohnt um 18 Uhr in der
Evangelischen Kirche in Evingsen. Thema des
ersten Abend wird die Jahreslosung 2025 sein:
„Prüfe alles und behalte das Gute“ 1. Thess. 5,21

Zu diesem Thema wird es wieder Live-Musik geben,
kleinere Mitmachaktionen und ein Agape-Mahl.



Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln.

Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt. „wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft: zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

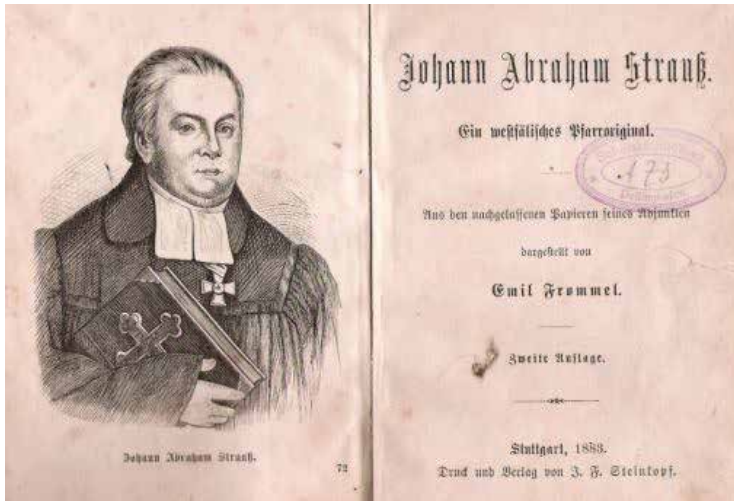
Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein und was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ ?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 den ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst in der Kirche in Evingen besuchen!

Anschließend laden wir herzlich zu einem gemütlichen Besammensein im Gemeindehaus ein.

Evingser Kirchengeschichte - unsere Pfarrer

1. Teil: Johann Abraham Strauß, Pfarrer der Bauernkirche



Ein neues Jahr hat begonnen. Eine gute Gelegenheit, eine neue Archiv-Serie zu beginnen! Darin möchte ich Sie peu à peu mit allen 13 Pfarrern bekannt machen, die zwischen der Gemeindegründung 1803 und der pfarramtlichen Verbindung mit Dahle im Jahr 2012 in Evingen tätig waren. Bevor wir uns unserem ersten Pfarrer Friedrich Georg Stute zuwenden, lassen Sie uns erst noch einen Blick auf die Vorgeschichte werfen. Es war immerhin ein dreißigjähriger, teils erbitterter Kampf mit staatlichen und kirchlichen Behörden und vor allem aber mit der Muttergemeinde in Iserlohn. Seit Jahrhunderten hatte Evingen zur großen Kirchspielsgemeinde in Iserlohn gehört, dort in der Bauernkirche die Gottesdienste besucht und die Verstorbenen auf schlechten Wegen über die Berge zum Friedhof neben der Bauernkirche transportiert – trotz der großen Entfernung. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts kam Unruhe auf, einige Gemeinden wollten selbständig werden und einen eigenen Pfarrer haben.

So gab es 1770 auch von hier eine erste Eingabe der Eingesessenen und Drahtfabrikanten wegen Anordnung einer Predigers. Evingen hatte zu dieser Zeit 400 Einwohner. Zwei Jahre später – 1772 – kam die endgültige Ablehnung. Hauptargument: Die Entschädigung der lutherischen Muttergemeinde wäre nicht geklärt.

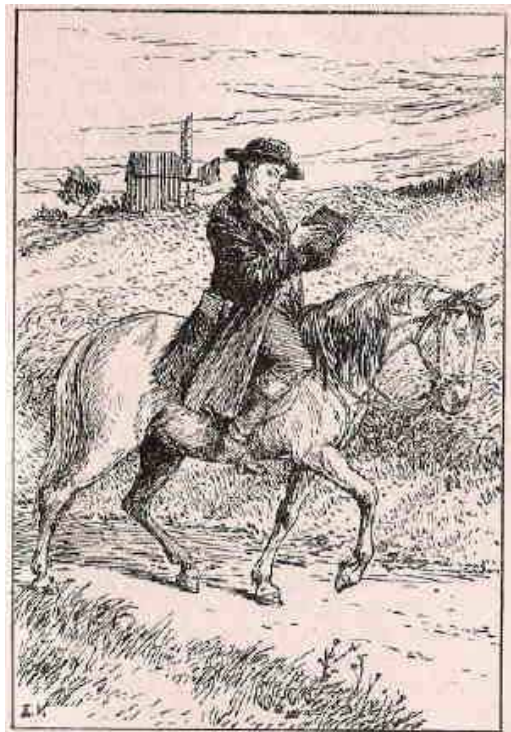
Die Anwälte hatten in diesen Jahren gut zu tun. Neue Argumente und Gegenargumente gingen hin und her. Von Iserlohn hieß es einmal: Evingen wäre zu arm, um einen Pfarrer unterhalten zu können, dann wieder: Die Iserlohner Gemeinde könnte auf keinen Fall auf die Steuern der Evingser Bürger verzichten. Unsere Nachbargemeinde Dahle hatte mehr Glück. Sie erhielt bereits 1777 die Genehmigung, sich von Neuenrade zu trennen und erlangte die Selbständigkeit. Das Evingser Verfahren lief weiter.

1780 hieß es plötzlich, dass im Zuge der Verhandlungen über die Abtrennung aus dem Verband der lutherischen Iserlohner Gemeinde von dem Stadtmaurermeister zu Iserlohn Rotger Wunderlich ein Aufriss einer zu Evingen zu erbauenden lutherischen Kirche erstellt wurde. Wer dazu den Auftrag erteilt hatte, wer die Kosten übernommen hatte und wie sie aussehen sollte, ist nicht bekannt.

1781 ging eine weitere Eingabe heraus, diesmal direkt an den König von Preußen nach Berlin, vielleicht mit der Zeichnung? Ein erster Erfolg! Eine neue Überprüfung wurde angeordnet. 1784 kam das Ergebnis, es war leider kein voller Erfolg, aber es gab einige Erleichterungen für die Bevölkerung. Die Genehmigung zur Errichtung einer eigenen Gemeinde wurde wieder abgelehnt, nur die Genehmigung zur Anlage eines Friedhofes in der Dorfmitte erteilt. Außerdem wurde angeordnet, dass in Zukunft in dem schon seit mindestens 1700 bestehenden Schulgebäude vierteljährlich ein Abendmahlsgottesdienst abgehalten werden sollte.

Da war es ein Glück, dass 1782 in Iserlohn ein neuer Pfarrer gewählt wurde, der der Abtrennung etwas wohlwollender gegenüber stand, während sein Vorgänger Middendorf von Anfang an strikt dagegen war, und der sich sicherlich auch nicht alle drei Monate auf den Weg nach Evingen begeben hätte. Der neue Pfarrer Johann Abraham Strauß war dann jedenfalls bis ca. 1802 regelmäßig nach Evingen gekommen, nicht zu Fuß und nicht mit einer Kutsche, sondern hoch zu Ross mit einem Buch in der Hand. So ist er auf zeitgenössischen Bildern zu sehen. Erzählt wurde von ihm, dass sein Pferd den Weg kannte, und er deshalb beim Reiten lesen konnte.

Bei Feiertagen kam er am zweiten Tag. Waren die Amtsgeschäfte erledigt und das gute Essen in einem der Evingser Häuser verdaut, machte er sich an den steilen Aufstieg über den Löttringsen zum Hengenscheid, wo er in einem der Bauernhöfe zu übernachten pflegte. Erst am nächsten Morgen ging es weiter nach Iserlohn. In Evingen machte man sich noch in 1784 nicht nur mit der Anlage des genehmigten Friedhofs zu schaffen, sondern legte auch im gleichen Jahr noch den Grundstein für ein zweistöckiges Bethaus, unbeschadet aller bürokratischen Hindernisse, die der Errichtung einer eigenen Gemeinde noch im Wege standen.



Blatter Strauß auf seinem Schimmel Auhlewend

Auch damals gab es schon Wirtschaftskrisen. Wegen Stockung der Fabriken fehlte plötzlich das Geld für den Weiterbau. Man war gezwungen, vom Kaufmann Diepmann in Neuenrade 720 Taler zu leihen, damit wenigstens das Mauerwerk vollendet und ein Dach aufgesetzt werden konnte. Noch im unfertigen Zustand konnte Pfarrer Strauß recht bald im oberen Saal das Abendmahl austeiлен. Leichenpredigten mussten nun nicht mehr im Freien abgehalten werden, man nutzte auch dazu den oberen Saal.

1791 erhielt die Regierung in Cleve von höherer Stelle eine Evingsen betreffende Nachricht. Es gäbe inzwischen Einigkeit über die Abtrennung der Gemeinde Evingsen von der Kirchspielskirche in Iserlohn, sobald Einigkeit über die zu zahlende Ablösequote bestünde. Bei einer Verhandlung im Landgericht Altena schlug dieses eine Ablösesumme von 500 Talern vor, das Iserlohner Presbyterium erwartete eine wesentlich höhere Summe, Evingsen wollte nur maximal 300 Taler zahlen. Eine Einigung war nicht möglich, das Verfahren lief weiter.

Um 1800 wurde von der lutherischen und der reformierten Synode gemeinschaftlich eine Haus- und Kirchenkollekte für Evingsen durch die Grafschaft Mark, die Stadt Soest und dessen Börde zum Ausbau des gemeinschaftlichen Schul- und Bethauses erwirkt. Der Kandidat Stute, dem man die Wahl zum Pfarrer nach erfolgter Gemeindegründung fest in Aussicht gestellt hatte, übernahm den größten Teil der Erhebung, die insgesamt etwa 1000 Taler ergab.

Zwischen 1800 und 1802 wurde das Gebäude durch Entfernung der Decke und der Zwischenwände in eine Kirche umgewandelt.

Am 8. Juni 1802 erfolgte in der Kirche in feierlicher Form der Verkauf der Kirchensitze unter Aufsicht des Superintendenten Kleinschmidt und des Justizkommissarius Goeke, beide aus Altena.

Der Verkauf der Kirchensitze ergab einen Erlös von fast 4000 Talern, womit der Pfarrfonds gebildet werden konnte. Der erfolgreiche Verkauf der Kirchensitze wurde der Regierung ordnungsgemäß gemeldet, zusammen mit der erneuten Bitte um Regelung der Angelegenheit, da es jetzt nur noch um die Ablösesumme ginge. Gleichzeitig wurde der Hoffiskal von der Berken aus Altena als Vertrauensmann vorgeschlagen. Warten wir die Antwort ab.

Fortsetzung folgt!

Helga Mosch

„Der originellste Pfarrer“ von Iserlohn

REGIONALE KIRCHENGESCHICHTE Vor 175 Jahren starb der pietistische Pfarrer Johann Abraham Strauß. Mit seinen Predigten begeisterte er nicht nur in Iserlohn

VON FRIEDHELM GROTH*)

ISERLOHN – Die Grabstätte befindet sich seit genau 175 Jahren auf dem historischen Teil des Iserlohner Hauptfriedhofs. Kaum mehr als sein Grabstein erinnert heute an Johann Abraham Strauß. Seinerzeit war er von 1782 bis 1831 ein überaus bekannter Pfarrer an der Iserlohner Bauernkirche. Seine Verkündigung war vollmächtig und eindrucksvoll. Er wirkte stark pietistisch im Geiste von Zinzendorf's Herrnhuter Brüdergemeine. Im großen Gebiet des Kirchspiels hinterließ er viele segensreiche Spuren bis nach Ihmert und über die Gemeindegrenzen hinaus nach Westig, Sundwig und Deilinghofen.

Überliefert ist, dass Strauß die ungeheuer langen Wege in seiner Gemeinde – sie reichte bis nach Heppingsen und Ispei, Dröschede und Lössel,

Leckingsen und Iserlohnerheide – reitend auf seinem treuen Schimmel zurücklegte. Während der Rittes soll er gelesen und studiert haben, auch griechische und lateinische Literatur ... Eine völlig zu Unrecht fast vergessene Lebensgeschichte.

1754 wurde Johann Abraham Strauß in Elberfeld geboren, 1836 starb er in Iserlohn. Was Strauß in den über 50 Jahren seiner Iserlohner Wirksamkeit leistete, fasste der große Iserlohn-Historiker Wilhelm Schulte im ersten Band seines Standardwerks „Iserlohn – Die Geschichte einer Stadt“ von 1937 so zusammen: „Eine ähnliche Stellung wie Varnhagen im 17. Jahrhundert nahm im letzten Drittel des 18. und ersten Drittel des 19. Jahrhunderts sein Nachfolger im Amt, Johann Abraham Strauß, ein; dieser war wohl der originellste Pas-



Blauer Strauß auf seinem Schimmel reitend

In theologische Bücher vertieft soll Johann Abraham Strauß auf seinem Schimmel durch Iserlohn geritten sein. FOTO: ARCHIV

tor, den Iserlohn gesehen hat.“

Mit Fug und Recht kann man Strauß als „Pfarroriginal“ bezeichnen, wie es seinerzeit sein Biograph, der bekannte Erbauungsschriftsteller Emil Frommel, getan hat. Dieses Frommel'sche Lebensbild ist in mehreren Auflagen erschienen und wurde in Iserlohn sowie in ganz Deutschland bis in die fünfziger Jahre des 20.

Jahrhunderts sehr viel gelesen.

Darin ist auch beschrieben, wie Strauß' urwüchsige Predigten gewaltigen Zuspruch fanden. Das ging teilweise so weit, dass wegen des Ansturmes der Gottesdienstbesucher Fenster und Türen der Bauernkirche geöffnet werden mussten. Ungewöhnlich genug war, dass Strauß für seine

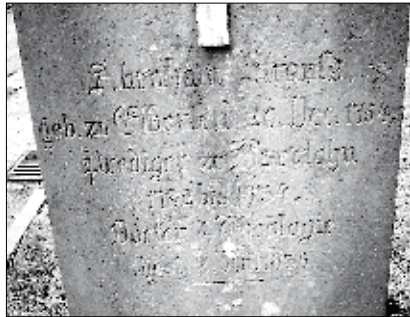
Verdienste in der Gemeindearbeit von der Theologischen Fakultät im fernen Berlin anlässlich seines 50. Amtsjubiläums zum Ehrendoktor ernannt wurde. Vom preußischen König wurde ihm zum gleichen Anlass der Rote Adlerorden verliehen.

Das „Pfarroriginal“ war am preußischen Königshof sehr populär. Sein Sohn Gerhard Friedrich Abraham Strauß (1786-1863) war Hofprediger und als Seelsorger sehr stark mit dem Kronprinzen und späteren König Friedrich Wilhelm IV. verbunden, ebenso mit Prinzessin Marianne von Preußen, der Schwägerin der sehr populären Königin Luise. Auf einer wichtigen Reise nach Köln machte Prinzessin Marianne extra einen Abstecher nach Iserlohn ins dortige Pastorat, um Vater Strauß zu besuchen und bei ihm seelsorgerlichen Rat zu suchen.

Nach Strauß' Tod kamen 2000 Menschen trotz eines fürchterlichen Regenunwetters, um Abschied zu nehmen. Einen sehr eindrucksvollen und auch als Glaubenszeugnis interessanten Beileidsbrief richtete kein geringer als Kronprinz Friedrich Wilhelm an Strauß' Sohn.

■ Ausführliche Informationen finden sich unter www.johann.abraham.strauss.de im Internet.

*) Der Verfasser steht gerne für Vorträge, auch über andere Themen der regionalen Kirchengeschichte, zur Verfügung. Er ist unter Telefon (0 23 72) 8 04 24 erreichbar.



Sein Grabstein erinnert auf dem Iserlohner Hauptfriedhof bis heute an den populären Prediger. FOTO: FRIEDHELM GROTH



Du tust mir kund den
Weg zum Leben.

PSALM 16,11

Monatspruch FEBRUAR 2025

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (soweit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie **nicht** mit der Veröffentlichung Ihrer Daten einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.




Wenn bei dir
ein **Fremder** in
eurem Land lebt,
sollt ihr ihn **nicht**
unterdrücken.

LEVITIKUS 19,33

Monatspruch MÄRZ 2025





Zu dir rufe ich, **HERR**;
denn Feuer hat das Gras
der Steppe gefressen, die
Flammen haben alle
Bäume auf dem Feld
verbrannt. Auch die Tiere
auf dem Feld schreien
lechzend **zu dir**;
denn die Bäche
sind vertrocknet.

JOEL 1,19-20

Monatsspruch MAI 2025

HANNOVER



* 1 Kor. 16, 13 – 14

Kirchentag Hannover

30. April bis 4. Mai 2025

kirchentag.de

Der Deutsche Evangelische Kirchentag kommt zurück nach Hannover – die Stadt, in der die Kirchentagsbewegung 1949 gegründet wurde.

Bei rund 1.500 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei: Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.

Kirchentag ist einmalig! Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens.

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach 1. Kor. 16,13-14). Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei!

Der Kirchenkreis Iserlohn fährt mit einer Gruppe zum Kirchentag und Sie können dabei sein.

Gefahren wird mit dem Reisebus nach Hannover und dort wird man in einem Gemeinschaftsquartier untergebracht. Im Vorfeld wird es einen Informationsabend

**14.03.2025 um 18.30 Uhr,
Ort wird noch bekanntgegeben.**

geben, an dem über den Kirchentag in Hannover informiert wird.

Bei Fragen melden Sie sich bei Philipp Sternemann unter: 0178 2121612 oder per E-Mail: philipp.sternemann@ekvw.de

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingsen
Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums

Es haben mitgewirkt: Christiane Blumenkamp, Lina Blumenkamp, Monika Fernandes, Andrea Gerdes, Sandy Gesing, Regina Heiden, Nina Herberg, Pfr. Uwe Krause, Dirk Mischnick, Annette Moldenhauer, Helga Mosch.

Die Fotos sind von: Christiane Blumenkamp, Denise Burgmann, FaZ-Evingsen, Andrea Gerdes, Helga Mosch, Dirk Mischnick, VCP Evingsen

Luftbild: Christoph Blumenkamp

Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindebrief.de

V.i.S.d.P.: Denise Burgmann, Auf dem Kamp 2, 58762 Altena-Evingsen

Satz: Andrea Gerdes

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen, Auflage: 1.400 Stück.

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Juni 2025.

Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer
verstorbenen Gemeindeglieder.



Luzie Brühl
Ruth Siebecke
Monika Rahmer
Rudi Rabitsch
Gerhard Aßhauer
Nigel Warland
Siegfried Schenke

Wir freuen uns über die getauften, neuen Gemeindeglieder
und wünschen den Familien und Paten Gottes Segen.



Felicitas Juliana Radix

+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++

- 06.02. **Gemeindefrühstück, Gemeindehaus, 8.30 Uhr**
- 08.02. **Allianzfrauenfrühstück, CVJM Vereinshaus Dahle, 9.00 Uhr**
- 11.02. **Anmeldung der neuen Katechumenen, Dahle, 19.30 Uhr
(Jahrgänge 2024-2026)**
- 16.02. **B.sinnlich, Ev. Kirche Evingsen, 18.00 Uhr**
- 22.02. **Kinderkirche, Gemeindehaus, 10.00 Uhr**
- 25.02. **Prüfung der Konfirmanden 2025, Dahle, 17.00 Uhr**
- 05.03. ***bis 09.04. Passionsandachten, Ev. ref. Kirche Dahle, 19.30 Uhr
(s. Seite 8-9)***
- 06.03. **Gemeindefrühstück, Gemeindehaus, 8.30 Uhr**
- 07.03. **Weltgebetstag, Ev. Kirche Evingsen, 16.00 Uhr**
- 19.03. **Dorf-Café mit Geburtstagsfeier, Gemeindehaus, 15.00 Uhr**
- 22.03. **Friedhofstag, Ev. Friedhof Evingsen, 10.00 - 13.00 Uhr**
- 30.03. **B.sinnlich, Ev. Kirche Evingsen, 18.00 Uhr**
- 03.04. **Gemeindefrühstück, Gemeindehaus, 8.30 Uhr**
- 05.04. **Konzert zur Passionszeit, Ev. ref. Kirche Dahle, 20.00 Uhr**
- 06.04. **Konzert zur Passionszeit, Ev. ref. Kirche Dahle, 10.00 Uhr**
**Kreuzweg – ein Erlebnis - KUNST als Verkündigung in der Verbindung
 von Bild und Musik präsentiert unter der Leitung von Musiker und
 Komponist Jan Martens des Vries, Klavier. Eintritt kostenlos - um eine
 Spende für „Kunst in der Kirche“ wird gebeten.**
- 17.04. **Gründonnerstag, Tischabendmahl, Ev. Kirche Evingsen, 18.00 Uhr**
- 21.04. **Ostermontag, Oster-Frühstück, Gemeindehaus, 9.00 Uhr**
- 04.05. **Konfirmation in der Ev. ref. Kirche Dahle
mit einem Konfirmanden aus Evingsen**
- 08.05. **Gemeindefrühstück, Gemeindehaus, 8.30 Uhr**
- 12.05. **Ein Abend mit Kathrin Heinrichs im Gemeindehaus, 19 Uhr**
- 29.05. **Himmelfahrt, Ort und Zeit des Gottesdienstes wird noch bekannt gegeben.**
- 05.06. **Gemeindefrühstück, Gemeindehaus, 8.30 Uhr**
- 14.06. **Kinderkirche, Gemeindehaus, 10.00 Uhr**

Eintritt: 10,-- €

Karten für den Abend mit
Kathrin Heinrichs bekommt
man im
Ev. Gemeindebüro Evingen:

Telefon: 02352 71487

Mail: [gemeindebuero@
kirche-evingsen.de](mailto:gemeindebuero@kirche-evingsen.de)



Kathrin Heinrichs mit „Gras drüber“ in Evingen

Taufrische Geschichten und ein mitreißendes Bühnenprogramm - kein Wunder, dass Krimi-Autorin Kathrin Heinrichs ihr Publikum immer wieder begeistert. In ihrem aktuellen Buch „Gras drüber!“ finden sich Kurzkrimis, die zum Totlachen sind, aber auch Miniaturen, die unter die Haut gehen. Am **Montag, dem 12. Mai, 19 Uhr** ist Kathrin Heinrichs im evangelischen Gemeindehaus in Evingen zu Gast. Dabei präsentiert sie nicht nur kriminelle Kurzgeschichten aus ihrem neuen Buch, sondern jede Menge Lebensfreude und hinter sinnigen Humor.

Die Sauerländerin schreibt seit 25 Jahren und steht genauso lange mit ihren Leseprogrammen auf der Bühne. Dabei ist die Bandbreite ihrer Texte immens. Die Leserschaft liebt ihre ausgelassenen Geschichten, bei denen es einen kaum auf dem Stuhl hält. Wenn zwei Hausmeister im Hotel ein Chaos anrichten oder vier Frauen in ihrer Doppelkopf-Runde nicht nur den nächsten Stich im Kopf haben, fließen im Publikum die Lachtränen.

Doch es gibt auch Geschichten, da hört man die berühmte Stecknadel fallen, so bewegend liest Heinrichs ihre Texte. Wenn jemand die morgendlichen Zugfahrten mit seinen Klassenkameraden wiederaufleben lässt, weckt das keine nostalgischen Erinnerungen, sondern Rachedgedanken. Heinrichs verfügt über eine messerscharfe Beobachtungsgabe und bringt ihre Milieustudien gekonnt aufs Papier. Nicht umsonst hat sie 2022 den Glauser-Preis für den besten deutschsprachigen Kurzkrimi gewonnen.

Mit „Gras drüber!“ legt Heinrichs einen munter- und unterhaltsamen Sammelband vor, bei dem mehr als eine Leiche unter dem frisch gesäten Rasen verschwindet. Außerdem präsentiert die Mendenerin neue „Nelly-Geschichten“ – Alltagsatiren, bei denen sich das Publikum unbedingt wiedererkennt. Wer die Autorin live und lebendig erleben will, hat am **12. Mai um 19.00 Uhr** Gelegenheit dazu.

- 02.02. 10.00 Uhr Dahle - Ü-Kirche- Pfr. Uwe Krause
 09.02. 09.00 Uhr Dahle - Frühstück im Kirchenanbau
 09.02. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr. Uwe Krause
 16.02. 10.00 Uhr Dahle - Pfr. Uwe Krause
 16.02. 18.00 Uhr Evingsen - B.sinnlich-Gottesdienst
 23.02 10.00 Uhr Evingsen - Pfr.in Antje Röse
- 02.03. 10.00 Uhr Dahle - Pfr. Uwe Krause
 05.03. bis
- 09.04. 19.30 Uhr Dahle - Passionsandachten mittwochs in der Kirche
 07.03. 16.00 Uhr Evingsen - Weltgebetstag
 09.03. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr. Uwe Krause
 16.03. 10.00 Uhr Dahle - Prädikantin Eva Pungel
 23.03. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr. Uwe Krause
 30.03. 10.00 Uhr Dahle - Pfr. Uwe Krause - Vorstellung der Konfirmanden -
 30.03. 18.00 Uhr Evingsen - B.sinnlich-Gottesdienst
- 06.04. 10.00 Uhr Dahle - Konzert zur Passioszeit (s.S. 9)
 13.04. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr. Uwe Krause
 17.04. 18.00 Uhr Evingsen - Gründonnerstag - Tischabendmahl -
 Pfr. Uwe Krause
- 18.04. 10.00 Uhr Dahle - Karfreitag - Pfr. Uwe Krause, mit Abendmahl
 20.04. 10.00 Uhr Dahle - Ostersonntag - Pfr. Uwe Krause, mit Abendmahl
 21.04. 09.00 Uhr Evingsen - Osterfrühstück mit Andacht,
 Monika Fernandes und Andrea Gerdes
 27.04. 10.00 Uhr Evingsen - Prädikantin Eva Pungel
- 04.05. 10.00 Uhr Dahle - Konfirmation - Pfr. Uwe Krause, mit Abendmahl
 11.05. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr. Uwe Krause
 18.05. 10.00 Uhr Dahle - Pfr.in Antje Röse
 25.05. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr. Uwe Krause
 29.05. Himmelfahrt Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben!
- 01.06. 10.00 Uhr Dahle - Pfr. Uwe Krause
 08.06. 10.00 Uhr Evingsen - Pfr. Uwe Krause, mit Abendmahl

02.02.	09.30 Uhr	Evingsen - Heilige kath. Messe
08.02.	17.30 Uhr	Dahle - kath. Wortgottesdienst
16.02.	09.30 Uhr	Evingsen - Heilige kath. Messe
22.02.	17.30 Uhr	Dahle - kath. Wortgottesdienst
02.03.	09.30 Uhr	Evingsen - Heilige kath. Messe
08.03.	17.30 Uhr	Dahle - kath. Wortgottesdienst
16.03.	09.30 Uhr	Evingsen - Heilige kath. Messe
22.03.	17.30 Uhr	Dahle - kath. Wortgottesdienst
30.03.	09.30 Uhr	Evingsen - Heilige kath. Messe
05.04.	17.30 Uhr	Evingsen - kath. Wortgottesdienst
13.04.	09.30 Uhr	Dahle - Heilige kath. Messe
20.04.	11.00 Uhr	Evingsen - <u>kath. Ostermesse</u>
27.04.	09.30 Uhr	Dahle - Heilige kath. Messe
03.05.	17.30 Uhr	Evingsen - kath. Wortgottesdienst
11.05.	09.30 Uhr	Dahle - Heilige kath. Messe
17.05.	17.30 Uhr	Evingsen - kath. Wortgottesdienst
25.05.	09.30 Uhr	Dahle - Heilige kath. Messe



Evingser Frauenkreis

2. und 4. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr

Wilma Langer	Tel.: 33 60 410
Anne Mührmann	Tel.: 7 11 97
Gerlinde Roski	Tel.: 54 87 285
Ulla Schmidt	Tel.: 7 11 20

- 12.02. Stehrümmchen-Nachmittag
- 26.02. Wir zeigen einen Film.
- 07.03. Freitag: Weltgebetstag in Evingssen
- 12.03. Notfälle bei Senioren mit
Meike Stoßberg
- 26.03. Wir singen Frühlingslieder
- 09.04. Ein Vortrag mit Heidi Rosteck
- 23.04. Osterferien**
- 14.05. Sagen aus dem Raum Altena mit
Anne Mührmann
- 28.05. Kegeln
- 11.06. Eis-Essen
- 25.06. Abschlussfeier vor den Ferien

Kirchenchor - EviDah -

Ulrike Schümann	Tel.: 7 73 36
Petra Görlitzer	Tel.: 33 40 80

jeweils um 19.00 Dahle oder Evingssen

Mo. 03.02.	Dahle
Do. 13.02.	Evingssen
Do. 27.02.	Dahle
Mo. 03.03.	Dahle
Do. 13.03.	Evingssen
Do. 27.03.	Dahle
Mo. 07.04.	Dahle
Do. 10.04.	Evingssen
Mo. 05.05.	Dahle
Do. 08.05.	Dahle
Do. 22.05.	Evingssen
Mo. 02.06.	Dahle
Do. 05.06.	Evingssen



Evingser Männer-Runde

3. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr Gemeindehaus

Dirk Radix	Tel.: 7 58 18
Wilfried Gülker	Tel.: 7 71 60
Dirk Mischnick	Tel.: 97 31 31

- 20.02. Besichtigung der Dechenhöhle
- 20.03. Steuererklärung für Rentner
- 24.04. Besichtigung der verkehrstechnischen
Ausstellung MS, Lüdenscheid
- 14.05. Besuch der Gerontotechnik Iserlohn
- 18.06. Mittwoch: Besuch Privatmuseum
Möbelbeschläge Iserlohn

Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann	Tel.: 7 73 36
-----------------	---------------

Presbyterium

Pfr. Uwe Krause	Tel.: 7 57 41
monatlich, nach Vereinbarung	

Zeitschenker

Kontakt : Andrea Gerdes
(erreichbar über das Gemeindebüro) Tel.: 71487
Silke Meyer
Ingeborg Heupel
Corinna Hoinka
Juliane Hoinka/Thomas Schmitz

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes	Tel.: 0151 17395621
E-Mail	andrea.gerdes@ekvw.de



Gemeindefrühstück

Unter der Leitung von:
Andrea Pläskén mit Helfern

1. Donnerstag im Monat 8.30 Uhr

06.02.

06.03.

03.04.

21.04. Osterfrühstück m. Anmeldung

08.05.

05.06.

Dorf-Café

Geburtstags-Dorf-Café 15.00 Uhr

19.03.

18.06.



VCP (Verband Christlicher Pfadfinder*innen)

Sprecherteam:

Nils Gluth

Tel.: 0177/2569313

nils.gluth@t-online.de

Lina Blumenkamp

Tel.: 0176/72794542

Carlotta Schewell

Tel.: 0177/7125934

Mittwoch:

ab 19.30 Uhr Ranger*Rover

Donnerstag:

16.00 - 17.00 Uhr Kinderstufe
mit Madita und Theresa

17.00 - 18.30 Uhr Pfadfinder*innen
mit Max und Nils

Mini-Club „Bärenkinder“

In den Räumen des Evingser Gemeindehauses

Kontakt: Carolin Lackner

(erreichbar über das Gemeindebüro) Tel.: 71487

Ev. Kindergarten Evingsen Diakonie Mark-Ruhr

Claudia Calitri-Voss (Leitung) Tel.: 7 16 96

E-Mail: kita.evingsen@diakonie-mark-ruhr.de

Montag bis Donnerstag: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Freitag: 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr

blaue Gruppe: Claudia Calitri-Voss

Heike Sadowski

Petra Rotthaus

Jahrespraktikantin: Gina Ludkowski

grüne Gruppe: Nina Herberg

Nicole Aßmann-Manke

PIA Praktikantin: Laura Neuhaus

gelbe Gruppe: Britta Uhrich

Marie Bathe

Kinderkirche

Christiane Blumenkamp: Tel.: 97 47 88 5

samstags von 10.00 bis 12.30 Uhr

22.02.

14.06.

Ev. Jugend Evingsen

Christiane Blumenkamp

Tel.: 97 47 88 5



Pfarramt

Pfr. Uwe Krause 0 23 52/7 57 41
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Presbyterium

Sabine Malm 0 23 52/7 18 29
Dirk Mischnick 97 31 31
Christiane Blumenkamp 97 47 88 5
Kevin Sadowski 0176/84159649
Denise Burgmann 0172/580 4757

Archivpflegerin

Helga Mosch 7 56 65

Organist

Dankwart von Zadow
0 23 74/7 03 61

Spendenkonto

Kirchenkreis Iserlohn für:

Ev. Kirchengemeinde Evingsen

KD-Bank

IBAN: DE89 35060190 20011690 28

Gemeindebüro

Andrea Gerdes
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 14 87

Gemeindebuero@Kirche-Evingsen.de
Mo, Do, Fr: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Mi: 14 bis 17 Uhr

Kirche/Gemeindehaus/ Friedhof

Monika Fernandes (Küsterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
monika.fernandes@ekvw.de
Telefon (dienstlich): 7 50 07
Telefon (privat): 7 52 83

Friedhofsgärtner

Achim Schwimmbek
Telefon: 0173/7205303

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes, Springer Str. 70
Telefon: 0151/17395621
E-Mail: andrea.gerdes@ekvw.de

Ev. Kindergarten Evingsen

Diakonie Mark-Ruhr
Claudia Calitri-Voss (Leiterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 16 96
Mail: kita.evingsen@diakonien-
mark-ruhr.de

Förderverein Kindergarten Evingsen e.V.

Volksbank MK
„Förderverein Kiga Evingsen“
IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00
BIC: GENODEM1NRD

Diakoniestation

Iserlohn 02371-15760
Telefonseelsorge 0800/1110111
Kinderseelsorge 0800/1110333